

Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

RATHAUS

A K T U E L L

Jahrgang 37, Nr. 2 vom 04.02.2026

PA alle HH

Königs Wusterhausen swingt in das neue Jahr

Am zweiten Wochenende des neuen Jahres lud die Stadt Königs Wusterhausen gleich zweimal zum festlichen Neujahrskonzert „Swing up the Hill“ in den Rathaussaal ein. Doch es blieb nicht bei Musik allein – der Abend wurde zu einem emotionalen Höhepunkt voller Erinnerungen, Swing und einem bewegenden Abschied.

Ein letztes Mal wurde die Bürgermeisterin zur Begrüßung von Detlef Wachs, dem „Langen Kerl von Königs Wusterhausen“, begleitet. Unter den Klängen traditioneller Marschmusik zog er feierlich in den Saal ein. Mit bewegenden Worten würdigte die Bürgermeisterin sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken: „Dieser Lange Kerl gehört seit 33 Jahren zum Bild der Stadt. Wie kein anderer hat er Königs Wusterhausen mit Leib und Seele repräsentiert.“

Die Rührung war Detlef Wachs deutlich anzusehen – kaum ein Auge blieb trocken.

Seit 1993 verkörperte Detlef Wachs die historische Figur des Langen Kerls mit dem Ziel, das Ansehen der Stadt Königs Wusterhausen zu stärken. Sein originalgetreues Kostüm ließ er ebenso vor 33 Jahren eigens in den DEFA-Studios Potsdam anfertigen. Es kam im Laufe der Jahre mehr als 1.000 Mal zum Einsatz. Zunächst war Wachs im Tourismusverband Dahme-Seenland tätig, später bei der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB). Als Repräsentant war er weit über die Stadtgrenzen hinaus unterwegs – vor allem in Brandenburg, aber auch in Skandinavien, darunter Schweden und Dänemark, in Ungarn, auf Mallorca sowie an vielen weiteren Orten.

Zum Abschied nahm er symbolisch die Maske ab und machte deutlich: Hinter der Figur stand immer auch ein Mensch. Das Publikum dankte ihm mit stehenden Ovationen. Die Größe dieses besonderen Königs Wusterhauseners zeigte sich schließlich in seiner

Geste des Dankes an die Bürgermeisterin. Als Anerkennung überreichte er ihr eine kleine Anstecknadel mit dem Langen Kerl.

Nach diesem bewegenden Moment übernahm die Musik und das Konzert konnte beginnen. Was zunächst nach leisen Tönen klang, entwickelte sich innerhalb weniger Sekunden zu einem mitreißenden Swing-Erlebnis. Der ganze Saal wippte im Takt. Die Band präsentierte sich unter dem verheißungsvollen Titel „Woman in Boogie & Blues“ in Höchstform. Markus Labsch ließ seine Finger virtuos über die Tasten fliegen, während der eindringliche Gesang von Anja Tschenisch das Publikum spürbar berührte. Auch ohne Gesang überzeugten die Boogie Shakers mit Leidenschaft und Spielfreude. Besonders die Soli von Frank Rhim aus Bremen an der Mundharmonika sowie das energiegeladene Schlagzeugspiel von Andreas Bock sorgten für Begeisterung.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.



Detlef Wachs und Bürgermeisterin Michaela Wiezorek

Foto: Stadt Königs Wusterhausen



„Woman in Boogie & Blues“ verabschieden sich vom Publikum (v.l.n.r.): Andreas Bock (Schlagzeug), Anja Tschenisch (Gesang), Frank Rhim (Mundharmonika) und Markus Labsch (Piano).

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Ein weiterer Höhepunkt: Das Quartett trug während des Spielens das Keyboard quer durch den Saal – ein Sinnbild für Humor und musikalische Extraklasse. Die preisgekrönten Musiker rissen das Publikum mit beeindruckenden Jazz- und Boogie-Einlagen mit. Markus Labsch brachte es selbst auf den Punkt: „Ich bin sehr dankbar, mit solch unfassbar freakhaften, unglaublichen Typen Musik machen zu dürfen.“ Berauscht von Musik und Emotionen richtete die Bürgermeisterin zum Abschluss ihre Neujahrswünsche aus für

das Jahr 2026. Sie dankte der Band und dem Publikum mit den Worten: „Starke Kultur und starke Kunst, wie sie uns dieser ‘beswingte’ Abend geschenkt hat, sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar und prägen das Stadtbild.“ Als Mitglied der Mayors for Peace betonte sie zudem die Bedeutung des Friedens als gemeinsame Verantwortung. Mit diesen Gedanken klang der Abend aus. Die Gäste verließen das Rathaus erfüllt von Musik, Erinnerungen und Zuversicht – hinaus in die klirrende Kälte der Januarnacht.



Frank Rhim beeindruckt mit einer Soloeinlage auf der Mundharmonika.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesem Jahr macht der Winter seinem Namen alle Ehre. Mit Schnee, Eis und Frost hatten wir in den vergangenen Wochen zu tun. Im Wintermonat Februar dürfte es nicht anders werden. Die Mitarbeiter*innen des Städtischen Betriebshofs und die von der Stadt beauftragten Dienstleister sind derzeit im Winterdienst gefordert. Anhand der Wettervorhersagen werden die Einsätze geplant. Aber der Schnee kann erst von den Straßen und Wegen geräumt werden, wenn er gefallen ist. Und selbst wenn es nicht schneit, kann es durch überfrierende Nässe oder Reif glatt werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass der Winterdienst nicht überall gleichzeitig sein kann.

Weniger sichtbar und trotzdem wichtig sind die Veränderungen am Internetauftritt der Stadt Königs Wusterhausen. Die Website der Stadt wurde umfassend überarbeitet und ist nun barrierefrei gestaltet. Kontraste wurden erhöht und Bildbeschreibungen ergänzt, damit auch Blinde mit Screenreadern die Inhalte der Seiten selbstständig lesen können. Ergänzend steht ab sofort auch ein Angebot in Leichter Sprache zur Verfügung.

Es richtet sich insbesondere an Menschen mit Behinderungen, Personen mit Lernschwierigkeiten sowie an alle, die sich eine besonders verständliche und zugängliche Darstellung von Informationen wünschen. Damit wird der Zugang zu digitalen Informationen für alle Bürger*innen weiter verbessert. Intensiv wird derzeit am Doppelhaushalt für die Jahre 2026/27 gearbeitet. Das komplexe Zahlenwerk liegt vor und soll erstmals gemeinsam mit der Gewerbesteuer in der Stadtverordnetenversammlung am Montag, 23. Februar, ab 17 Uhr besprochen werden. Ein weiteres wichtiges Thema der öffentlichen Sitzung ist der Bauturbo, mit dem die Bundesregierung den Wohnungsbau erleichtern will. Selbstverständlich sind Sie eingeladen in der Einwohnerfragestunde Ihre Anliegen vorzubringen.

Einen anderen Termin sollten sich die Wernsdorfer*innen vormerken. Nach der Winterpause findet am Samstag, 7. März, der nächste Ortsteilspaziergang statt. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Verwaltung starten wir beim Heimatverein Wernsdorf-Ziegenhals e. V. in der Storkower Chaussee

3. Derzeit planen wir die Details des Spaziergangs, die ich Ihnen in der nächsten Ausgabe des „Rathaus aktuell“ mitteilen werde.

„Gemeinsam gegen einsam in KW“ präsentiert seit über einem Jahr Aktionen und Veranstaltungen, um Menschen zusammenzubringen und dem Alleinsein entgegenzuwirken. Die Stadt arbeitet dabei mit unterschiedlichen Partnern zusammen. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung ist es nun gelungen, den Autor Daniel Schreiber in die Stadtbibliothek einzuladen. Am Freitag, 13. Februar, wird er ab 18 Uhr aus seinem Buch „Allein“ vorlesen und anschließend mit dem Publikum ins Gespräch kommen. Bei freiem Eintritt ist es eine gute Möglichkeit, den Autor und seine ganz persönliche Erfahrung kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen ausgefüllte Stunden und liebe Menschen in Ihrer Nähe, achten Sie auf sich und Ihre Nachbarn und kommen Sie gesund und ohne Sturz durch die nächsten Wochen.

Ihre Michaela Wiezorek



Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!

**Ihr Amtsblatt
Königs Wusterhausen**



**Mediaplanung
Auf Sie
zugeschnitten.**

**LINUS WITTICH
Medien KG**

Das ist neu im Jahr 2026 in Königs Wusterhausen

Mit dem Jahresbeginn 2026 gibt es in der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen einige Neuerungen. Andere werden erst später im Jahr wirksam.

Anpassung der Verwaltungsgebühren

Die Verwaltungsgebührensatzung ist bereits am 18.12.2025 in Kraft getreten. Die alte Satzung bedurfte einer grundsätzlichen Anpassung, nachdem sie bereits 15 Jahre Bestand hatte. Die Überarbeitung beinhaltet die Anpassung an geänderte rechtliche Rahmenbedingungen, nimmt neue Verwaltungsleistungen auf und passt andere an aktuelle Abläufe an. Auch die Gebührensätze wurden zusammengefasst und den derzeitigen Kosten angepasst. So kostet beispielsweise eine Kopie (A4, schwarz/weiß) 0,40 Euro. Für eine neue Hundesteuermarke werden 10 Euro fällig, wenn die alte verloren oder unbrauchbar geworden ist. Für die Beglaubigung eines Zeugnisses, eines Plans oder anderer Vervielfältigungen bezahlt man jetzt 5 Euro. Über weitere Gebühren und die neue Verwaltungsgebührensatzung können Sie sich auf der Homepage der Stadt Königs Wusterhausen informieren.

Ortsrecht/Satzungen

Änderung der Verwaltungsstruktur

Neu ist seit dem 1. Februar 2026 eine kleine Änderung der Verwaltungsstruktur im Rathaus. Das Dezernat 1 heißt dann Bildung und Digitale Verwaltung und wird von Dezernent Lars Thielecke geleitet. Zu diesem Dezernat gehören das Amt Verwaltungsma-

nagement und das Amt Bildung und Jugend sowie die Stabsstelle Digitale Verwaltung. Das Dezernat 2 heißt Bürgerdienste, Ordnung und Finanzen. Derzeit läuft die Ausschreibung für eine Führungskraft dieses Dezernats, zu dem das Amt Finanzmanagement und das Amt Ordnung, Sicherheit, Bürgerdienste gehören. Das Dezernat 3 Bauen und Stadtentwicklung bleibt in seiner Struktur unverändert. Der Dezernent ist bereits durch die Stadtverordneten bestätigt worden und wird zum 2. Quartal 2026 die Aufgabe übernehmen.

Kosten im Kita- und Schulbereich

Für das Mittagessen ihrer Kinder, die das **Mittagsangebot** an den sechs kommunalen Grundschulen und der Gesamtschule Otto Lilienthal in Anspruch nehmen, zahlen Eltern 3,95 Euro. Dem Vorschlag der Verwaltung folgten die Stadtverordneten im Dezember. Die Stadt zahlt damit für jedes Mittagessen an den Grundschulen einen Zuschuss von 1,36 Euro und an der Gesamtschule 2,21 Euro pro Portion. Insgesamt sind dafür im städtischen Haushalt für das Jahr 2026 rund 370.000 Euro vorgesehen.

Notwendig wurde auch eine Anpassung der Beiträge, die Eltern für einen Kitaplatz in der Stadt Königs Wusterhausen bezahlen müssen. Die Eltern werden über die **Kitabeiträge** an den Kosten beteiligt, die zum Betrieb der Kita anfallen. Dies betrifft anteilig beispielsweise Personal- und Betriebskosten, aber auch die Finanzierung von Qualifizierungen und Weiterbildung. Zum 1. August 2026 und noch einmal

zum 1. August 2027 werden die Elternbeiträge schrittweise angehoben. Die Beiträge sind dabei an das Einkommen der Eltern gekoppelt. Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen zahlen dabei weniger als Familien mit höheren Einkommen. Dieser Ausgleich ist gesetzlich vorgeschrieben und war bereits Teil der alten Kitabeitragssatzung. Verändert hat sich teilweise die Höhe der Beiträge, die Eltern für die Betreuung ihrer Kinder in Krippe und Hort bezahlen müssen. Die Beiträge reduzieren sich, wenn eine Familie mehrere unterhaltspflichtige Kinder hat. Für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt übernimmt das Land Brandenburg derzeit die Kitabeiträge.

Die Stadt Königs Wusterhausen unterstützt die Eltern weiterhin bei den Kosten für die Kinderbetreuung. Ab dem **1. August 2026** übernimmt die Stadt folgenden Anteil der kalkulierten Platzkosten:

- 55 Prozent der Kosten für die Krippe
- 20 Prozent der Kosten für den Hort

Ab dem **1. August 2027** übernimmt die Stadt weiterhin einen Anteil der kalkulierten Platzkosten:

- 35 Prozent der Kosten für die Krippe
- 10 Prozent der Kosten für den Hort

Sobald für die neue Kita-Satzung das Einvernehmen mit dem Landkreis hergestellt ist, wird diese auf der Webseite und im Amtsblatt veröffentlicht. Bis dahin ist der Beschluss über das Sitzungssystem aufrufbar.

Sternsinger segnen das Rathaus

Gleich sieben Sternsinger konnte Bürgermeisterin Michaela Wiezorek am 6. Januar zum Dreikönigssingen im Rathaus begrüßen. Die Jungen und Mädchen der katholischen Gemeinde St. Elisabeth in Königs Wusterhausen brachten ihren traditionellen Segenspruch „Christus, segne dieses Haus“ mit, sangen und machten auf das diesjährige Motto des Dreikönigssingens aufmerksam: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Bürgermeisterin Wiezorek nahm den Segen der Sternsinger gerne an und bedankte sich für das Engagement der Kinder. „Gerade in der heutigen Zeit finde ich es wunderbar, dass ihr

euch so für andere Kinder in Not und ihre Rechte einsetzt“, lobte Wiezorek. Partnerland der Sternsingeraktion ist in diesem Jahr das südostasiatische Land Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen hier noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche teils unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen arbeiten. Die Sternsinger der St. Elisabeth Gemeinde sind auch in diesem Jahr in Königs Wusterhausen und anderen Ortschaften rund um den Dreikönigstag von Haus zu Haus gezogen, haben gesungen und Spenden für die Kinder in Bangladesch gesammelt.



Die Sternsinger der katholischen Gemeinde St. Elisabeth in Königs Wusterhausen brachten den Jahressegens mit ins Rathaus. Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Modern, bürgernah und sinnstiftend – Stadt startet Imagekampagne

Wie effektiv und bürgernah die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen arbeitet, hängt von den Mitarbeitenden ab. Und dabei konkurriert die öffentliche Verwaltung immer mit der Wirtschaft um Arbeitskräfte. Um die kommunalen Pflichtaufgaben zuverlässig zu erledigen, braucht die Stadtverwaltung Menschen, die beispielsweise im Ordnungsamt Kontrollen übernehmen sowie auf die Einhaltung des Ordnungsrechts, der Straßenverkehrsordnung oder der Vorschriften zur Hundehaltung achten.

Große Bedeutung für das Wachstum der Stadt Königs Wusterhausen hat das Bauamt. Deren Mitarbeiter*innen planen Neu- und Umbauprojekte an Schulen, Kindereinrichtungen oder kommunalen Sportstätten. Der Bau von Rad- und Gehwegen und die Erneuerung kommunaler Straßen liegen ebenfalls in dessen Aufgabenbereich. Ohne qualifizierte Mitarbeiter*innen können all diese Bauprojekte nicht umgesetzt werden.

Die Mitarbeitenden an den 16 städtischen Kitas sind ebenfalls Teil der Stadtverwaltung. Dank des engagierten Kita-Personals können Eltern sicher sein, dass es ein qualitativ hochwertiges Angebot gibt und ihre Kinder gut betreut und gefördert werden.

Die Liste der Aufgaben lässt sich fortsetzen: Winterdienst und die Pflege der Grünanlagen, die Friedhofsverwaltung oder die Sicherung der städtischen Einnahmen durch die Stadtkasse. Mitarbeiter in jedem Sachgebiet leisten ihren Beitrag, damit die Verwaltung ähnlich einem Uhrwerk zuverlässig funktioniert.

Um potenzielle Arbeitskräfte auf sich aufmerksam zu machen, startet die Stadt Königs Wusterhausen im Februar eine Imagekampagne. Ziel ist es, die Stadtverwaltung als moderne, bürgernahe und sinnstiftende Arbeitgeberin zu präsentieren und zugleich die große Vielfalt der Tätigkeiten im kommunalen Bereich sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen



Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung. Sie sind die Gesichter der Kampagne und bringen in kurzen, persönlichen Aussagen zum Ausdruck, warum sie gerne für die Stadt Königs Wusterhausen arbeiten. Stellvertretend für die zahlreichen Aufgabenfelder einer Stadtverwaltung zeigen sie, wie facettenreich die Arbeit im öffentlichen Dienst ist – und wie unterschiedlich die Menschen, die dort tätig sind.

Dabei verzichtet die Kampagne auf überholte Klischees. Die Arbeit in der Verwaltung besteht längst nicht nur aus Schreibtischarbeit, sondern bietet vielfältige Berufsbilder für Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Lebensläufen. Die Abbildung realer Beschäftigter, die sich freiwillig bereit erklärt haben, als Botschafterinnen und Botschafter für einen Job bei der Stadt Königs Wusterhausen zu werben, verleiht der Kampagne eine hohe Authentizität. Interessierte können sich in den dargestellten Personen wiedererkennen und erhalten so einen glaubwürdigen Einblick in den Arbeitsalltag bei der Stadt.

Die Imagekampagne nutzt verschiedene Werbemittel. Dazu zählen Pla-

kate im Stadtgebiet von Königs Wusterhausen und in Berlin, Anzeigen, Social-Media-Beiträge, die Beschriftung städtischer Fahrzeuge sowie die Neugestaltung der Webseite www.jobs-kw.de. Die dort veröffentlichten aktuellen Stellenausschreibungen spiegeln einmal mehr die Vielfalt der Betätigungsfelder in der Stadt Königs Wusterhausen wider.





Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG
 Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de
 oder wenden Sie sich
 vertrauensvoll an
 Ihre*n Medienberater*in!

Info zu Standorten der Altkleider-Container

In der Stadt Königs Wusterhausen sind an verschiedenen Plätzen Container aufgestellt, in denen Altkleider gesammelt werden. Menschen können dort saubere, nicht mehr benötigte, aber noch tragbare Kleidungsstücke, Schuhe, Bettwäsche und ähnliches einwerfen. Leider hat in den zurückliegenden Wochen und Monaten die Vermüllung der Container-Stellplätze enorm zugenommen. Dies verursacht hohe Kosten. Aus diesem Grund hat nun auch eine weitere Firma entschieden, ihre Container im Stadtgebiet Königs Wusterhausen abzubauen. Die Stadt bedauert diese Entscheidung ausdrücklich.

Betroffen sind nicht alle Altkleidercontainer. **An folgenden Orten können weiterhin Altkleider eingeworfen werden:** (siehe auch Internetseite des SBAZV)

Im Ortsteil **Königs Wusterhausen:**

- Darwinbogen
- Heinrich-Heine-Straße gegenüber Nr. 55
- Goethestraße in Höhe Nr. 23

Im Ortsteil **Niederlehme:**

- Triftstraße am Sportplatz
- Ecke Wernsdorfer Straße/Liebnechtstraße (Seniorenheim)
- SBAZV-Recyclinghof, Robert-Guthmann-Straße 42

Im Ortsteil **Diepensee:**

- Ecke Hoherlehmer Straße/Hauptstraße (Feuerwehr)

Im Ortsteil **Senzig:**

- Ecke Gräbendorfer/Körbiskruger Straße
- Ringstraße 3 und 4

Im Ortsteil **Wernsdorf:**

- Friedhofstraße

Im Ortsteil **Zeesen:**

- Ecke Senziger/Bindower Straße

Im Ortsteil **Zernsdorf:**

- Nordstraße, neben Nr. 33

Hinweis: Verschmutzte und kaputte Kleidung gehört weiter in den Müll

Altkleider dürfen nicht mehr in den Müll geworfen werden. Dies betrifft aber nicht kaputte oder stark verschmutzte Kleidung, Stoffreste, Putzlappen oder Lumpen. Diese Dinge müssen weiterhin im Hausmüll entsorgt werden.

Der SBAZV (Südbrandenburgischer Abfallzweckverband) hat auf seiner Homepage dazu eine Erläuterung verfasst. Demnach gehören zu Altkleidern folgende Dinge:

- Bekleidung wie Hosen, Hemden, Jacken, Kleider, Shirts usw.,
- Schuhe (paarweise gebündelt),
- Decken, Gardinen,
- Bettwäsche und andere Haushaltstextilien

Königs Wusterhausen richtet Leuchttürme für den Krisenfall ein

Welche Folgen ein länger andauernder Stromausfall haben kann, hat sich kürzlich am Beispiel Berlin gezeigt. Um auf einen solchen Blackout vorbereitet zu sein, hat die Stadt Königs Wusterhausen sogenannte Leuchttürme eingerichtet. Diese dienen den Bürgerinnen und Bürgern im Krisenfall als Anlaufstelle für Hilfe und Informationen.

In der Kernstadt übernehmen die Paul-Dinter-Halle und das Rathaus die Leuchtturmfunktion, wobei die Paul-Dinter-Halle vorrangig aufgesucht werden sollte. Als Ergänzung zu den größeren Leuchttürmen sind in den Ortsteilen die Feuerwehrgerätehäuser als Leuchtpunkte vorgesehen.

Im Notfall werden Hilfesuchende in den Leuchttürmen über die aktuel-

le Lage informiert und bleiben so auf dem Laufenden. Notstromaggregate ermöglichen die Kommunikation, so dass Mobiltelefone aufgeladen und dringende Telefonate geführt werden können, beispielsweise um Notrufe abzusetzen oder um die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger zu organisieren. Darüber hinaus erhalten Bürgerinnen und Bürger bei Bedarf Erste Hilfe und Trinkwasser. Mitgebrachte Speisen können dort ebenfalls aufgewärmt werden.

Eine vollständige Versorgung können die Leuchttürme aber nicht leisten. Obwohl die Stadt auf einen längeren Stromausfall gut vorbereitet ist, werden die Bürgerinnen und Bürger darum gebeten, eigene Vorkehrungen für den Ernstfall zu treffen.

Auf der Webseite der Stadt sind neben den Standorten der Leuchttürme und Leuchtpunkte auch allgemeine Hinweise zum Verhalten bei einem längeren Stromausfall sowie Tipps zur eigenen Vorsorge zu finden. Ein Flyer mit den entsprechenden Informationen ist im Bürgerservice, im Ordnungsamt und bei der Feuerwehr der Stadt Königs Wusterhausen erhältlich.



Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann mit diesem Notstromaggregat die Versorgung eines Leuchtturms sichergestellt werden. Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Layout
Wiedererkennung Ihrer Marke.

LINUS WITTICH Medien KG



Ihr starker Partner mit

Erfahrungswerten.

Stellenausschreibungen

Stellenausschreibung Februar

Königs Wusterhausen

Königlich. Krisensicher. Abwechslungsreich



Bei der Stadt Königs Wusterhausen sind die Stellen als

- Projektleiter*in Hochbau (m/w/d/k. A.)
 - Technische*r Leiter*in im Städtischen Betriebshof (m/w/d/k. A.)
 - Sachbearbeiter*in Kultur und Veranstaltungsmanagement (m/w/d/k. A.)
 - Assistent*in Dezernatsleitung (m/w/d/k. A.)
- zu besetzen.

Wir bieten unter anderem:

- eine zukunftssichere Beschäftigung in unbefristeter Anstellung,
- Entgelterhöhung ab 1. Mai 2026 in Höhe von 2,8 % mindestens jedoch 110 Euro,
- Jahressonderzahlung, Erhöhung in 2026 und Zeit-statt-Geld-Wahlmodell,
- individuelle und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten,
- Angebote unseres Gesundheitsmanagements,

Die detaillierten Stellenbeschreibungen entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadt Königs Wusterhausen unter: www.jobs-kw.de.



Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gern unter: **03375 273-210** oder **bewerbungen@stadt-kw.de**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Stadtentwicklung

Bauprojekte

Abriss des Garagenkomplexes beginnt

Auf dem Areal des ehemaligen Garagenkomplexes in der Heinrich-Heine-Straße in Königs Wusterhausen beginnen die vorbereitenden Maßnahmen für das Bauvorhaben der neuen Bildungsstätte der Handwerkskammer Cottbus. Mit dem Grundstückskaufvertrag vom 15. Dezember 2025 wurde das Areal offiziell an die Handwerkskammer Cottbus veräußert. Um Baufreiheit für das Projekt zu schaffen, wird der bestehende Garagenkomplex mit rund 420 Garagen derzeit zurückgebaut. Die Maßnahme folgt einem eng getakteten Zeitplan:

- **ab 12.01.2026:** Einrichtung der Baustelle und Beginn der vorbereitenden Maßnahmen
- **bis Ende April 2026:** geplanter Abschluss der Rückbaumaßnahmen und Beräumung des Geländes

Die Stadtverwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger sowie die Anwohner um Verständnis für die während

der Abrissarbeiten entstehenden Beeinträchtigungen:

Lärm & Staub

Trotz moderner Rückbauverfahren lassen sich Lärm- und Staubemissionen nicht gänzlich vermeiden.

Verkehr

Durch den Abtransport von Bauschutt kann es zeitweise zu einem erhöhten Aufkommen von Schwerlastverkehr im unmittelbaren Umfeld kommen. Die Stadt und die beteiligten Bauunternehmen sind bemüht, die Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und auf die Anliegen der Anwohner direkt reagieren zu können, hat die Stadtverwaltung eine zentrale Anlaufstelle für Fragen zum Rückbau eingerichtet.

- Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Hinweisen zu den Baumaßnahmen an:

- **Ansprechpartner:** Stadtverwaltung Königs Wusterhausen
- **Telefon:** 03375 273-388
- **E-Mail:** garagenabriss-heinrich-heine@stadt-koenigswusterhausen.de

Sprechzeiten: **Dienstag** von 9:00 bis 12:00 Uhr und **Donnerstag** von 13:00 bis 16:00 Uhr



Garagenkomplex Heinrich-Heine-Straße
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Kultur

Bibliothek

Schriftsteller Daniel Schreiber liest aus „Allein“



Daniel Schreiber liest am 13. Februar in der Stadtbibliothek Königs Wusterhausen.
Foto: Christian Werner

Am Freitag, 13. Februar 2026, beginnt um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Königs Wusterhausen (Scheederstraße 1c) die Lesung von Daniel Schreiber. Der Schriftsteller und Journalist wird aus seinem Buch „Allein“ vortragen und mit den Gästen ins Gespräch kommen. Möglich wird der Abend, der im Rahmen des Projektes „Gemeinsam gegen Einsam in KW“ stattfindet, dank einer Kooperation der Bürgerstiftung Königs Wusterhausen und der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen. Der Eintritt ist frei. Einlass ist bereits ab 18 Uhr. Da die Kapazitäten begrenzt sind, wird um eine Anmeldung gebeten: per E-Mail: Sandra.Schwarz@stadt-kw.de oder per Telefon 03375 273 522.

Daniel Schreiber, 1977 in Mecklenburg-Vorpommern geboren und aufgewachsen, studierte in Berlin und New York Literaturwissenschaft, Slawistik und Theaterwissenschaft. Er lebte sechs Jahre in New York, bevor er nach Berlin zurückkehrte. Daniel Schreiber arbeitete als Redakteur beim Kunstmagazin Monopol, leitete bis 2012 das Kulturressort der Politikzeitschrift Cicero und ist Gründungsmitglied des PEN Berlin. In 2025 war Daniel Schreiber zuletzt als Kurator des Literaturfests München mit seinem Thema „Sprachen der Liebe. Wie wollen wir leben?“ tätig, aus dem soeben das neueste Buch „Liebe! Ein Aufruf“ (Hanser Verlag 2025) erschien. Daniel Schreiber prägt mit seinen Büchern eine neue Form des literarischen „Essays“, d. h. seine persönliche und argumentative Aufsatzart zu einem für ihn wichtigen Thema. Es handelt sich immer um eine schriftliche Abhandlung zu einer Frage oder These, die Daniel Schreiber kritisch diskutiert und dabei auf viele literarische Quellen, mit zahlreichen Fußnoten und Anmerkungen auch auf wissenschaftliche Arbeiten verweist. Aber bei allem bleibt Daniel Schreiber unglaublich persönlich und gesellschaftlich analytisch und vermittelt Gefühl und Zuversicht.

Sein Buch „Allein“ ist während der Coronapandemie entstanden und basiert auf eigenen Erfahrungen,

wie auch auf philosophischen und soziologischen Ideen. „Das ist unfassbar große Literatur. Ein wahnsinnig persönlicher, poetischer, literarischer Bericht über ein Thema, das uns alle betrifft“, so der rbb auf radioeins.

In einer zunehmend vernetzten Welt ist Einsamkeit ein wachsendes gesellschaftliches Phänomen. Trotz technologischer Fortschritte und scheinbar unbegrenzter Kommunikationsmöglichkeiten fühlen sich immer mehr Menschen isoliert. Einsamkeit betrifft dabei nicht nur ältere Menschen, sondern zieht sich durch alle Altersgruppen und sozialen Schichten. Diese emotionale Isolation kann schwerwiegende Auswirkungen auf die psychische und körperliche Gesundheit haben. Umso wichtiger ist es, gemeinsam gegen Einsamkeit vorzugehen – durch persönliche Begegnungen, gemeinschaftliche Initiativen und das Stärken sozialer Netzwerke. Dazu soll diese Lesung einen Beitrag leisten.

Das Programm „Gemeinsam gegen Einsam in KW“



wird im Rahmen des Programms „Zusammenhalt

stärken – Menschen verbinden“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen bietet nicht nur die Möglichkeit Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Tonis oder Spiele auszuleihen. Hier finden auch Lesungen mit Autor*innen statt.

Und es gibt Veranstaltungen, die regelmäßig stattfinden. Dabei setzt das Team der Bibliotheksmitarbeiter auf bewährte Angebote und will im Jahr 2026 auch neue Ideen umsetzen.

Die meisten Veranstaltungen finden monatlich statt, die genauen Termine werden im *Rathaus aktuell*, auf der Bibliotheks-Webseite oder bei Instagram (@bibliothek_kw) bekanntgegeben.

Neu: Fadenfreunde – offener Handarbeitskreis

Samstag, 21. Februar 2026,
Beginn: 10 Uhr (bis ca. 13 Uhr)
Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c,
Königs Wusterhausen

ohne Anmeldung und Eintritt frei
Alle Handarbeitsbegeisterten sind einmal im Monat eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam zu stricken, zu häkeln, zu sticken oder per Hand zu nähen. Jeder bringt sein eigenes Material mit. Bei Tee kommt man ins Gespräch und kann sich austauschen, voneinander lernen und neue Tipps & Tricks entdecken.

Neu: MediaLab Kids

Donnerstag, 05. Februar 2026, Beginn: 10:00 (bis ca. 12:00 Uhr)
Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c,
Königs Wusterhausen

Nach dem Auftakt im Januar wird das MediaLab Kids monatlich einen festen Platz im Terminkalender der Stadtbibliothek erhalten. Bis zu zehn Kinder ab acht Jahren (bitte anmelden unter Telefon: 03375 25600, E-Mail: info@bibliothek-kw.de) können bei dieser Veranstaltungsreihe spielerisch die Welt der Technik und der Medienpädagogik kennenlernen. Am 5. Februar geht es um „Stop & Motion“ und am 26. März, 15 Uhr heißt es: Kommt vorbei und probiert unseren Ozobot aus.

Neu: Silent Reading: Endlich Zeit zum Lesen – ganz ohne Ablenkung
Donnerstag, 12. Februar 2026, Beginn: 17 Uhr (bis ca. 19 Uhr)

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen

Für 90 Minuten heißt es: gemütlich machen, abschalten und in Ruhe lesen. Egal ob Buch, Zeitschrift oder E-Reader – Hauptsache, die Lesenden genießen die Stille und die gemeinsame Leseatmosphäre. Nach der stillen Lesezeit gibt es für alle, die möchten, die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Austausch über das Gelesene zu unterhalten. Ausnahmsweise dürfen dafür eigene Getränke und Snacks mitgebracht werden.

Probieren Sie es aus: die erste Silent Reading Party in der Stadtbibliothek.

Monatlich: Pokémon Sammelkarten-Tauschbörse

Samstag, 07. Februar 2026 und 7. März 2026, Beginn: 10 Uhr (bis ca. 13 Uhr)

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen

Ab 10 Uhr können alle Pokémon-Fans in der Stadtbibliothek ihre Karten tauschen. In der Kinderbibliothek werden Tische aufgestellt. Der Eintritt ist frei, keine Anmeldung erforderlich.

Jeden Samstag: Puzzle-Tausch-Tag
Beginn: 10 Uhr (bis ca. 13 Uhr)

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen

Jeden Samstag können in der Bibliothek Puzzles getauscht werden. Hier werden kleine und große Puzzle-Fans fündig von zehn Teilen bis 4000 – hier war schon alles dabei. Ohne Anmeldung und mit freiem Eintritt

Spieleabend für Erwachsene

Freitag, 20. Februar 2026, Beginn: 18 Uhr (bis ca. 21 Uhr)

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen

Eingeladen wird zum Spielen in der

Bibliothek. Zur Auswahl stehen brandneue Spiele oder die Klassiker. Haben Sie ein Gesellschaftsspiel daheim, dass Sie schon lange spielen wollen, aber Sie finden nicht genügend Mitspieler? Bringen Sie das Spiel einfach mit und beteiligen Sie sich als Spielleiter*in. Es gibt 42 Plätze, um eine Voranmeldung wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Vorlesezeit für Kinder

Jeden Dienstag, um 16 Uhr, ca. 10–20 Minuten

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen

Ehrenamtliche Vorleser*innen freuen sich über rechtzeitiges Erscheinen. Sie lesen zwischen zehn und 20 Minuten aus Bilderbuchkinos und Kamishibai-Geschichten. Die kurze Lesung eignet sich für Kinder ab vier Jahren und ihre Begleitung. Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei.

Gesundheit und Soziales

Frauenwanderung während der 36. Brandenburgischen Frauenwoche

Am 6. März 2026, 9.30 Uhr, lädt die AWO im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche zu einer Frauenwanderung ein. Treffen ist um 9.30 Uhr am AWO Wohnpark „Am Kirchplatz“ in Königs Wusterhausen. Der Spaziergang führt zum Funktechnikmuseum

Königs Wusterhausen. Dort findet eine Veranstaltung im Sendehaus 3 statt, bei der interessante Geschichten zur Geschichte von Frauen in Film und Fernsehen aus unserer Region vorgestellt werden. Zurück im AWO Wohnpark „Am Kirchplatz“ erwartet die Teilnehmerin-

nen ein gemeinsames Mittagessen sowie Raum und Zeit für den Austausch. Die Plätze sind begrenzt. Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 20. Februar bei Christiane Peters möglich, Telefon 01590 4294007, E-Mail: christiane.peters@awo-bb-sued.de.

Nächste Blutspendetermine

Freitag, **20.** Februar 2026

Bürgertreff Fontaneplatz
Fontaneplatz 2,
15711 Königs Wusterhausen
15:00 bis 19:00 Uhr

Jetzt Termin reservieren

Personalausweis mitbringen

0800 11 949 11

www.blutspende.de

Nächste Blutspendetermine

Montag, **02.** März 2026

Bürgertreff Fontaneplatz
Fontaneplatz 2,
15711 Königs Wusterhausen
15:00 bis 19:00 Uhr

Jetzt Termin reservieren

Personalausweis mitbringen

0800 11 949 11

www.blutspende.de

Kiez-Frühstück
in Königs Wusterhausen

Freiheitsentziehende Maßnahmen

NICHT NUR IN DER PFLEGE RELEVANT

11. FEBRUAR, 10.00 UHR
Bürgertreff Fontaneplatz

organisiert von der AWO Wildau
finanziert durch die Stadt Königs Wusterhausen

Vereine

Beratung zu Wasser und Boden

Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie (AfU) ist ein eingetragener Naturschutzverein. Sie bietet auf ihren Beratungsveranstaltungen den Bürger*innen die Möglichkeit, sich zu Fragen der Wasser- und Bodenqualität, der Wasseraufbereitung und einer optimalen Bodendüngung zu informieren.

Am Donnerstag, 5. März 2026, bietet die AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von 16 bis 17 Uhr in Königs Wuster-

hausen, in der Paul-Dinter-Halle, Cottbuser Straße 38, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Interessierte frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzel-

parameter zum Beispiel Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Gemeinsam Wandern bei der Wildauer Kleeblattwanderung

Am 21. März 2026 findet in Wildau erneut die Wildauer Kleeblattwanderung statt. Der Hochschulsport der Technischen Hochschule Wildau organisiert das beliebte Wanderevent gemeinsam mit dem Tourismusverband Dahme-Seenland e.V. und Kreiswegewart Norman Siehl. Start- und Zielpunkt ist wie in den Vorjahren die Halle 17 auf dem Campus der TH Wildau, die zugleich als Ruhe- und Verpflegungsstation dient.

Die Veranstaltung richtet sich an Wanderbegeisterte aller Alters- und Leistungsstufen. Das überarbeitete Streckenkonzept bietet mehrere ge-

führte Touren. Neu im Programm ist das Kinderkleeblatt über rund fünf Kilometer für Kinder unter zwölf Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Ergänzt wird das Angebot durch das Minikleeblatt (10 Kilometer) für Einsteiger und Genusswandernde, zwei 25-Kilometer-Runden in unterschiedlichem Tempo sowie eine 50-Kilometer-Strecke für sportlich Ambitionierte.

Alle Routen werden von erfahrenen Wanderleitern begleitet, alternativ sind die Strecken über die App Komoot auch individuell nutzbar. In der Teilnahmegebühr ist eine Mahlzeit nach jedem Streckenabschnitt enthalten.

Die Anmeldung ist bis zum 15. März 2026 über die Webseite der TH Wildau (th-wildau.de/kleeblattwanderung) möglich. Zudem werden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Veranstaltungstag gesucht; ob beim Auf- und Abbau, an der Anmeldung oder bei der Urkundenvergabe. Darüber hinaus werden zusätzliche Wanderleiter gesucht, die das langjährig erfahrene Team unterstützen.

Interessierte melden sich bitte bei Sahra Weber unter sahra.weber@th-wildau.de.



Karneval
07.02.2026
 15:00 Uhr Kinderfasching
 20:00 Uhr Karnevalsball
14.02.2026
 15:00 Uhr
 Konfetti zum Kaffee
 20:00 Uhr Karnevalsball
 Kartenverkauf: www.reservix.de
 Tourismusbüro am Bahnhof KW
 Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e. V.
www.karneval-kw.de



**BRANDENBURGER
 BEACH LEAGUE
 2026**
 Freizeit Beachvolleyball Teams
 2 vs. 2
Termine:
 20.05.2026 Zeesen
 16.06.2026 Krummensee
 01.07.2026 Schulzendorf
 15.07.2026 Wildau
 12.08.2026 Bindow / Ziestsee
Finaler Spieltag
 19.08.2026 KW-Beach Arena
 organisiert von BASZ e.V. & Team Mixery

Tourismus

Vier neue Wanderwegewarte in Königs Wusterhausen ernannt

In Königs Wusterhausen gibt es insgesamt 13 ausgeschilderte Wanderwege. Einige Strecken sind Abschnitte überregional bekannter Wanderwege wie der Paul-Gerhardt-Weg oder der Fontanewanderweg. Alle Wanderwege auf dem Gebiet der Stadt Königs Wusterhausen haben zusammen eine Länge von rund 122 Kilometern und führen durch die wald- und seenreiche Landschaft. Damit diese Wege für Bürgerinnen und Bürger sowie für Gäste dauerhaft gut nutzbar sind, werden sie regelmäßig von ehrenamtlichen Wanderwegewarten betreut. Neben der regelmäßigen Begehung der Wege sind dabei handwerkliches Geschick, Eigeninitiative und Kreativität gefragt, etwa beim Anbringen, Reparieren oder Ergänzen der Beschilderung. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die das Ehepaar Christiane und Hans Rentmeister 18 Jahre lang zuverlässig und mit viel Engagement ausübte. Im vergangenen Jahr wurden sie von Bürgermeisterin Michaela Wiezorek feierlich verabschiedet.

Mit ihrem Ausscheiden wird die Betreuung der Wanderwege ab März 2026 von vier neuen ehrenamtlichen Wanderwegewarten übernommen. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek begrüßte sie persönlich zum Jahresbeginn und übergab Bettina Landschek, Wolfgang Schwerin, Rüdiger Denecke und Andreas Betker die Ernennungsurkunden. „Ich freue mich, dass wir die Aufgabe der Betreuung der Wanderwege auf breite Schultern verteilen können“, sagte Michaela Wiezorek. Sie dankte allen, sich zur Übernahme dieses Ehrenamtes bereit erklärt zu haben.

In den zurückliegenden Wochen haben die vier Wanderwegewarte die Verantwortlichkeit für die einzelnen Wanderwege und -abschnitte untereinander aufgeteilt. Hilfreich war dabei

unter anderem ihr unterschiedlicher Wohnort. Was alle vier verbindet, ist die Begeisterung fürs Wandern und Radfahren sowie der Wunsch, die Wanderwege langfristig zu erhalten und für andere erlebbar zu machen. Erfahrung mit Wanderwegen im Landkreis Dahme-Spreewald haben bisher vor allem die drei Herren. Wolfgang Schwerin war vor dem Ruhestand in der Kreisverwaltung unter anderem für die Beschilderung und Unterhaltung touristischer Wanderwege zuständig und kennt als Senziger auch die Routen in Königs Wusterhausen und Umgebung. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören unter anderem der Tiergartenrundweg inklusive des Skulpturenpfades sowie der mit 22 Kilometern längste Radwanderweg Krüpelsee.

Wolfgang Schwerin, Andreas Betker und Rüdiger Denecke sind schon seit längerem Mitglieder im Wanderwegebeirat des Landkreises Dahme-Spreewald. Andreas Betker ist ebenfalls Rentner und wohnt in Königs Wusterhausen. Er kümmert sich um den Wanderweg Zeesener See, Wernsdorfer See und Sutschketal. Rüdiger Denecke arbeitet bei der IHK Cottbus. Er wohnt in Wildau und hat deshalb unter anderem den Wanderweg Funckerberg übernommen sowie den Wanderweg rund um das Niederlehmer Luch.

Bettina Landschek hat nach einem sinnstiftenden Ehrenamt gesucht, dass sie im Ruhestand übernehmen kann. Die Zeuthenerin wanderte bisher viel in den Bergen und möchte nun mit dem Blick des Neulings schauen, ob die ausgeschilderten Wege in der Region gut zu finden sind. Sie wird sich unter anderem um den Paul-Gerhardt-Weg kümmern, der von Berlin nach Lübben führt und sechs Kilometer auf dem Gebiet der Stadt Königs Wusterhausen verläuft.

Was sind die Aufgaben der Wanderwegewarte?

Jeder Wanderwegewart ist für die Pflege und Instandsetzung „seiner“ Wanderwege verantwortlich. Das bezieht sich vor allem auf die Reparatur oder das Anbringen zusätzlicher Schilder, damit die Route gut gefunden werden kann. Als Wegewarte geben sie Hinweise zu umgestürzten Bäumen auf den Wegen oder andere Beeinträchtigungen weiter. Bei der Beseitigung von Windbruch bekommen die Wanderwegewarte aber Unterstützung, beispielsweise durch den Städtischen Betriebshof oder die Forstbehörde.

In Königs Wusterhausen gibt es folgende Wanderwege: Historischer Landweg, Paul-Gerhardt-Weg, Stadtwanderung Königs Wusterhausen, Fontanewanderweg und die Wanderwege Krüpelsee, Sutschketal, Zeesener See, Niederlehmer Luch, Tiergarten, Buttersteig, Funckerberg, Klein Venedig und Wernsdorfer See.

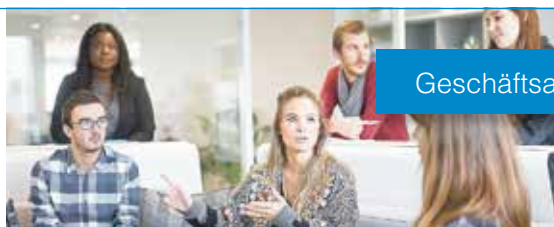


Die Wanderwegewarte (v.l.n.r.): Andreas Betker (l.), Rüdiger Denecke (M.), Bettina Landschek (2.v.r.) und Wolfgang Schwerin (r.) wurden von Bürgermeisterin Michaela Wiezorek (2.v.l.) begrüßt.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Gesucht. Gefunden.
Arbeitsplatz.

Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.





Gratulation zum 100. Geburtstag

Am 19. Januar 1926 erblickte Rudolf Kothe das Licht der Welt. Dass er einmal seinen 100. Geburtstag feiern würde, hätte er nie gedacht. Als Wirtschaftsjurist war sein Leben abwechslungsreich. Für Beständigkeit sorgte die 74-jährige Ehe mit seiner Ehefrau. Seit 1953 waren die beiden verheiratet. Und als es im hohen Alter in der gemeinsamen Wohnung nicht mehr ging, zogen sie gemeinsam aus Berlin ins Seniorenpflegeheim Schwanenburg nach Wernsdorf.

Hier feierte Rudolf Kothe nun gemeinsam mit den Bewohnern des Hauses sein besonderes Jubiläum. Eine besondere Torte und ein Glas Sekt gab es für den Senior und die Gäste. Zu den Gratulanten gehörte auch Amtsleiterin Ilka Voth, die im Namen der Bürgermeisterin Glückwünsche übermittelte. Einrichtungsleiterin Lissy Gardemin hatte mit ihrem Team bereits den Aufenthalts-

raum für die Feier geschmückt. Insgesamt 66 Plätze gibt es im Seniorenpflegeheim Schwanenburg. Direkt am

Krossinsee gelegen bietet es Zimmer für Ehepaare und Einzelpersonen.



Rudolf Kothe feierte seinen 100. Geburtstag. Einrichtungsleiterin Lissy Gardemin und Ilka Voth gehörten zu den Gratulanten.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

IMPRESSUM

Das „Rathaus aktuell“ erscheint einmal im Monat und wird an alle erreichbaren Haushalte in Königs Wusterhausen kostenlos verteilt. „Rathaus aktuell“ kann auf der Homepage der Stadt Königs Wusterhausen als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber:
Stadt Königs Wusterhausen, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen

Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Vi.S.d.P.:
Die Bürgermeisterin, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon 03375 273-0
Redaktionelle Bearbeitung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ursula Schlecht, Telefon 03375 273 129, E-Mail: presse@stadt-kw.de

Verantwortlich für Anzeigen und Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0 vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

